Zur Synonymie und Verbreitung des Psammorycter vermileo Deg.

Ein dipterologischer Beitrag.

Von Prof. Dr. **Mario Bezzi** in Sondrio (Italien).

Psammorycter vermileo Deg., allbekannt durch seine biologische Eigenthümlichkeit, welche unter den Dipteren mit ihm nur noch die verwandte Gattung *Lampromyia* Mcq. (nach P. Marchal's Beobachtung) theilt, erfreut sich bereits einer reichen Synonymie. Anfänglich als *Musca* und *Rhagio*, später als *Nemotelus* und *Leptis* beschrieben, sind dann auf die Art drei Gattungen (*Vermileo* Mcq. 1834, *Psammorycter* Blanch. 1840 und *Apogon* Perr. 1852) gegründet worden, welche in die Familie der Leptiden und in die von ihr verschiedene Familie der Asiliden gestellt wurden, wie wir aus der wichtigen Abhandlung Prof. Mik's (Wien. Entom. Ztg. VI. 1887. 311—313) und aus den kleinen Noten von Herrn v. Röder (Entom. Nachricht. XVIII. 1892. 248 - 249) und von Prof. A. Griffini (Bollett. d. Musei d. Zool. ed Anat. comp. d. R. Univ. d. Torino, Vol. X. Nr. 218, 1895, pag. 1—2) ersehen.

Mit dem Studium der älteren italienischen dipterologischen Werke beschäftigt, ist es mir gelungen, noch ein neues Synonym dieses Dipterons festzustellen. Dasselbe findet sich in der wenig bekannten Arbeit des grossen neapolitanischen Naturforschers Oronzio Gabriele Costa, des Vaters des kürzlich verstorbenen, wohlbekannten Prof. Achille Costa. Der Titel der Arbeit lautet: „Descrizione di dodici specie nuove dell' ordine dei ditteri ed illustrazione di altre quattordici meno ovvie, raccolte, nella state del 1834. Letta nell' adunanza de 24 Novembre 1835". Sie findet sich in den „Atti della reale Accad. d. Scienze, sezione della Società reale borbonica" Vol. V. Parte II. Napoli 1844, pag. 81—107.*)

*) Die wenigen Citate aus dieser Arbeit, welche in Schiner's Fauna Austr. enthalten sind, sind fehlerhaft. Der Band der „Atti" ist im Jahre 1844 erschienen, obgleich die Abhandlung schon 1835 vorgelegt wurde. Ob Separatabdrücke von diesem letzten Datum erschienen sind, weiss ich nicht. Man vgl.

Auf pag. 84—85 findet sich nun eine *Leptis cylindracea* n. sp. beschrieben, welche auf Taf. II. Fig. 2 auch abgebildet ist **). Sowohl nach der Beschreibung als nach der Abbildung ist ohne Zweifel die Identität dieser Art mit *Psammorycter vermileo* zu erkennen. Aus der Beschreibung ersieht man neuerdings die Veränderlichkeit dieses Dipterons in Färbung und Gestalt der Thorax- und Schildchenzeichnung. Es scheint mir noch erwähnenswerth, dass der Verfasser seine *Leptis cylindracea* der Gattung *Leptogaster* ähnlich erklärt, während er dieselbe richtigerweise doch bei den Leptiden belässt; man denkt hiebei unwillkürlich an den so lange unentdeckten, zuerst von Prof. Mik aufgeklärten Fehler, welchen Perris mit seinem *Apogon* begangen hatte.

Die Exemplare O. G. Costa's stammen aus Camaldoli bei Neapel; auf pag. 117 des citirten Bandes der „Atti" wird auch die Insel Ischia als Fundort angegeben.

Psammorycter vermileo Deg. kennt man daher ausser von verschiedenen Gegenden Südeuropa's und den Canarischen Inseln auch aus ganz Italien, und zwar aus der Gegend von Mailand (nach v. Röder 1892 und Bezzi 1892), Bra in Piemont (nach Griffini 1895), Parma (aus der coll. Rondani), Rom (nach Bezzi 1898), Neapel und Ischia (nach O. G. Costa 1844), endlich aus Calabrien (nach A. Costa 1863).

---

im Werke Schiner's I. pag. 125: *Dioctria nigripennis*; I. 380: *Conops semiatra*; II. 114: *Trypeta dimidiata;* II. 127: *Trypeta succinea*; II. 409: *Lasioptera annulata.* — Auch Rondani's Citate sind unrichtig. — Es ist noch zu bemerken, dass bei allen vorgenannten Arten als Autorname O. G. Costa und nicht allein Costa zu setzen ist, um eine Verwechslung O. G. Costa's mit seinen Söhnen Guiseppe Costa, dem Verfasser der „Fauna salentina", und Achille Costa, dem weltbekannten Zoologen, zu verhindern.

**) Es sei hier darauf aufmerksam gemacht, dass sich im Texte pag. 84 Taf. I. Fig. 2 statt Taf. II. Fig. 2 citirt findet; in der auf pag. 120 gegebenen Tafelerklärung ist die Angabe richtig.